



Stiftung Heilsarmee Schweiz
Laupenstrasse 5, Postfach, 3001 Bern
Region Nordwestschweiz

Tel. 031 388 05 35, Fax 031 382 05 91
spenden@heilsarmee.ch, heilsarmee.ch
Spendenkonto 30-444222-5

Bern, 20. April 2020

Das Gebot der Stunde lautet Solidarität!

Liebe Spenderinnen und Spender

Das Corona-Virus und seine Folgen stellen uns alle vor grosse Herausforderungen. Wir hoffen, dass es Ihnen gut geht und Sie sich guter Gesundheit erfreuen. Besonders hart trifft es aktuell die Schwächsten der Gesellschaft. Wohin, wenn man kein Zuhause hat? Wo eine warme Mahlzeit herbekommen? In der ganzen Schweiz erweitern Heilsarmee-Gemeinden und Institutionen ihr Angebot. Wir tun weiterhin unser Möglichstes, um Betroffenen, die besonders unter dem Corona-Virus und seinen Folgen leiden, schnell und unkompliziert zu helfen. So wurden aus Mittagstischen Take-Away-Stände, aus Pfadiheimen Notschlafstellen und aus Notschlafstellen ganztägige Aufenthaltsmöglichkeiten. Und die Aktionen werden laufend weiter ausgebaut.

Ein warmes Essen zum Mitnehmen

Ein wohltuendes Essen und eine gemeinsame Auszeit mit anderen an einem Tisch. Zurzeit undenkbar! Um Betroffenen zumindest ein warmes Essen zu bieten, hat die Heilsarmee Mitte März den ersten Take-Away-Stand eingerichtet. Von Montag bis Freitag erhalten Menschen in Not über Mittag eine warme Mahlzeit. Inzwischen bieten Heilsarmee-Standorte in Zürich, Genf, Neuchâtel und Thun Essen zum Mitnehmen an. Zudem wurden auch Lebensmittelabgaben und «Hauslieferdienste» initialisiert. Die Aktionen stossen bei den Gästen auf grossen Anklang.



**Gespendete
Lebensmittel
werden für
die Abgabe
und Weiter-
verarbeitung
vorbereitet**



**Die Unterkünfte
werden mit dem
Wichtigsten für
eine geruhsame
Nacht ausgestattet**

Wohin, wenn man kein Zuhause hat?

In Thun sind Räumlichkeiten für gesunde Obdachlose zum Schutz vor dem Virus rar. Viele Obdachlose schlafen draussen und suchen dringend eine Unterkunft. In Zusammenarbeit mit der Stadt und der Wohnhilfe Thun hat die Heilsarmee Wohnmöglichkeiten für gesunde, obdachlose Männer und Frauen geschaffen. So wurde das Pfadiheim zur Notschlafstelle umfunktioniert und bietet Obdachlosen aus der Region einen geschützten Raum.

Schutz und Geborgenheit

Ein warmes Zimmer, ein eigenes Bett und eine reinigende Dusche. Für die obdachlosen Frauen im Hotel Bel'Espérance in Genf fühlt sich dies an wie ein Traum. Und sie dürfen hier auch tagsüber bleiben. Sie haben schwierige Tage hinter sich, an denen ihnen als Folge von Corona überall in der Stadt der Aufenthalt untersagt wurde. Nun haben sie hier einen sicheren Zufluchtsort gefunden. Auch zehn Minderjährige, die ohne Begleitung unterwegs waren, dürfen die Heilsarmee-Einrichtung für längere Zeit ihr Zuhause nennen.

In dieser Krisenzeit braucht es Menschen wie Sie, denen das Schicksal anderer nicht gleichgültig ist. Mit Ihrer Spende beweisen Sie Solidarität. Für Ihren wertvollen Beitrag danken wir Ihnen herzlich.

Ich wünsche Ihnen Zuversicht, Kraft und Gottes Segen. Bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüsse

Marianne Meyner
Chefsekretärin, CEO



PS: Ihre Spende macht unsere Arbeit erst möglich. Senden Sie Corona-Betroffenen ein weiteres Zeichen des Zuspruchs mit einer Botschaft auf www.solidaritaet.heilsarmee.ch. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!